

FORSCHUNGSBERICHTSBLATT ZUM VORHABEN

Ökologische Zielfindung im Rahmen des Umweltmanagements“ (BWI 22003)

Zuwendungsnehmer: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) gGmbH

Potsdamer Straße 105

10785 Berlin

www.ioew.de

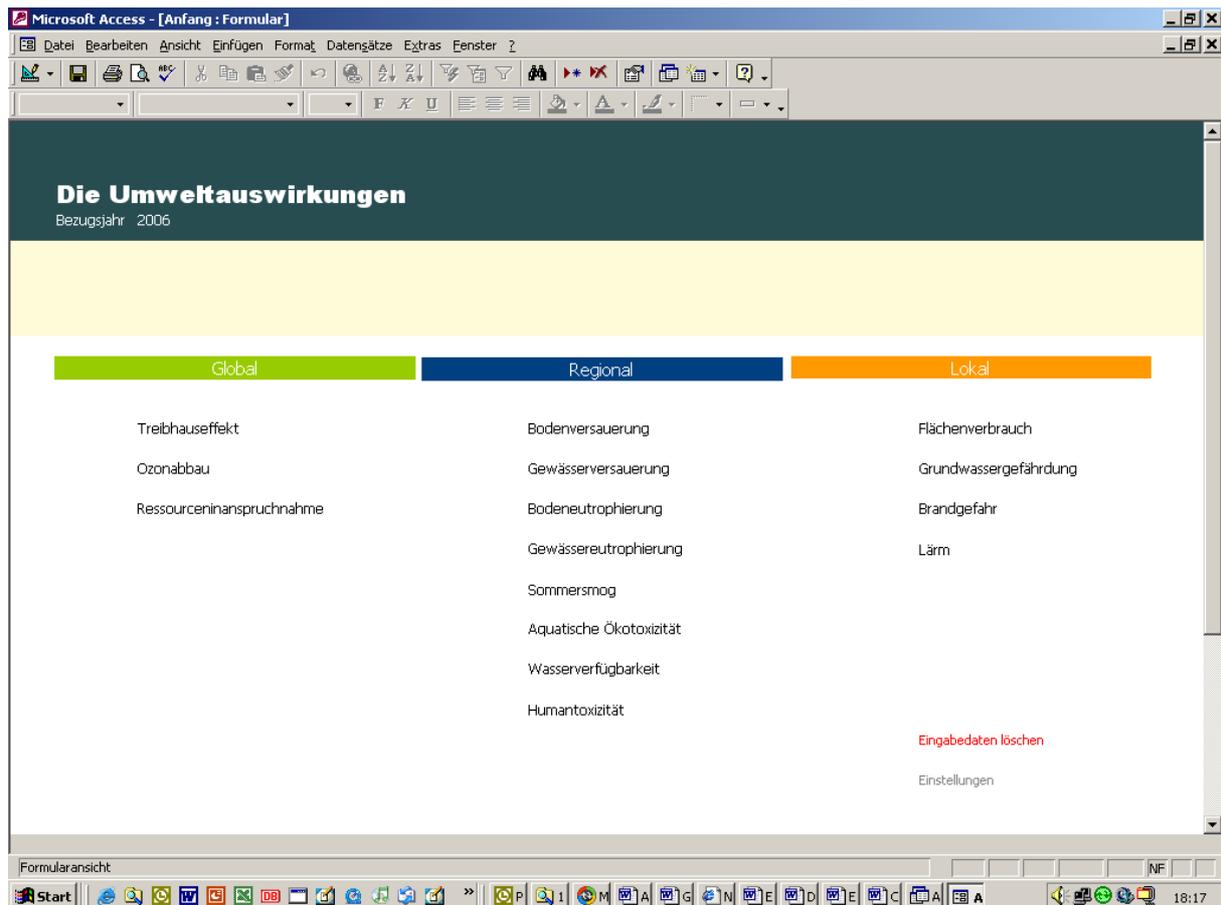
1. Kurzbeschreibung des Forschungsergebnisses

Ziele sind ein zentraler Bestandteil jedes Managementsystems. Anspruchsvolle und zugleich realistische Ziele treiben ein Managementsystem voran und unterstützen die Umsetzung der Vision und der Strategie(n) eines Unternehmens.

Die Motivation für das hier beschriebene Vorhaben bestand darin, Unternehmen ein Instrument an die Hand zu geben, mit dessen Hilfe die betrieblichen Anstrengungen und knappen Mittel auf die Bereiche konzentriert werden können, in denen möglichst viel erreicht werden kann, und zwar sowohl im Sinne von Kosteneinsparungen als auch im Sinne von Umwelteinlastungen. Die Methode sollte Unternehmen dabei unterstützen, die relevanten Umweltprobleme zu identifizieren und ihren individuellen Anteil daran zu bestimmen, um vor dem Hintergrund der umweltpolitischen Zielsetzungen in einer pragmatischen Vorgehensweise Prioritäten für den betrieblichen Umweltschutz ableiten zu können.

Darüber hinaus wurde aufgezeigt, dass die Zielfindungsmethode Unternehmen bei der Erfüllung der Anforderungen von EMAS II und ISO 14001 unterstützt und einen wesentlichen Baustein der Anforderungen von CSR erfüllt. CSR steht für gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, kurz CSR) und wird derzeit intensiv diskutiert.

Die Zielfindungsmethode wurde in ein Computertool übertragen und in einem Leitfaden zusammengefasst, der die Arbeitsschritte beschreibt und Hintergrundinformationen zu den behandelten Umweltauswirkungen bereitstellt. Der Leitfaden (mit beiliegender CD) kann künftig beim Umweltministerium und beim IÖW bestellt und auf den jeweiligen Webseiten abgerufen werden. Folgende Abbildung zeigt die Einstiegsseite des Computertools und vermittelt somit einen Eindruck vom Aufbau.



2. Welche Fortschritte ergeben sich für die Wissenschaft und/oder Technik durch die Forschungsergebnisse?

Das Vorhaben ist der anwendungsnahen Praxisforschung zuzuordnen. Die Fortschritte für diesen Forschungsbereich bestehen darin, dass aufgezeigt wurde, wie betriebliche Stoff- und Energieflussdaten, Daten des staatlichen Umweltmonitorings und umweltpolitische Zielsetzungen, die jeweils einer eigenen Logik folgen, zusammengeführt werden können. Ferner wurde ein Beitrag dazu geleistet, wie die betriebliche Zielfindung, die in der Umweltmanagementforschung bislang ungenügend in den Blick genommen wurde, verbessert werden kann.

Der Nutzen der erzielten Ergebnisse besteht demnach darin, dass Unternehmen ihre Umweltschutzziele künftig sowohl an Effizienz als auch an Effektivitätskriterien ausrichten können. Sie können die Übernahme von Verantwortung gegenüber der Gesellschaft in Bezug auf den Erhalt der Umwelt nachvollziehbar belegen und damit die Glaubwürdigkeit ihrer Maßnahmen erhöhen. Durch die Orientierung an Umweltindikatoren und umweltpolitischen Zielsetzungen wird die Richtungssicherheit der Umweltschutzmaßnahmen erhöht. Nicht zuletzt ist die Zielfindungsmethode eine Hilfestellung für Unternehmen zur Erfüllung der Anforderungen von EMAS und ISO 14001 in Bezug auf die Bestimmung relevanter Umweltaspekte.

3. Welche Empfehlungen ergeben sich aus dem Forschungsergebnis für die Praxis?

Die Empfehlungen an die Praxis aus diesem Vorhaben können wie folgt zusammengefasst werden: Zur Erhöhung der Effektivität betrieblicher Umweltschutzmaßnahmen empfiehlt es sich, die betrieblichen Umweltziele stärker auf lokale, regionale und globale Umweltprobleme und den Anteil des Unternehmens an diesen Umweltproblemen zu beziehen sowie umweltpolitische Zielsetzungen des Landes und des Bundes zu berücksichtigen. Die Transparenz der Methode stellt darüber hinaus eine gute Grundlage für die Diskussion mit Anspruchsgruppen dar. Es wird empfohlen, das entwickelte Computertool heranzuziehen und die Ergebnisse in die Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichterstattung einfließen zu lassen.